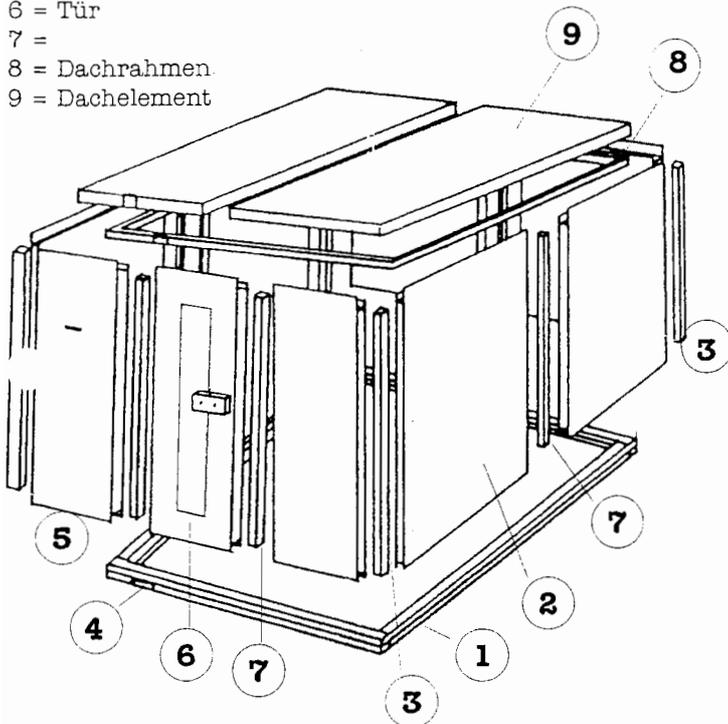


Montageanweisung Baureihe R

- 1 = Grundrahmen
- 2 = Wandelement
- 3 = Eckpfosten
- 4 = Zuluftöffnung
- 5 = Verkabelungselement
- 6 = Tür
- 7 =
- 8 = Dachrahmen
- 9 = Dachelement



Explosionszeichnung

Typen und Maße

im 8,5-cm-Raster
von 117 x 126 cm bis 270 x 270 cm

Heizgeräte, VDE geprüft

4,5, 6, 8, und 9 kW oder
ab 10,5 kW - 36 kW

Steuerungen

separate Außensteuerung E III oder Microtherm

- VDE geprüft
 - Temperatur stufenlos von 70-120° C regelbar
 - integrierter Überhitzungsschutz
 - 6-Stunden-Abschaltautomatik
 - 20-Stunden-Vorwahl
- ab 10,5 kW Heizgerät mit zusätzlichem Last-Schaltkasten

Innenausstattung

Saunaliegen 50 bzw. 60 cm breit mit Kopfstützen, Rückenlehnen, Ofenschutzgitter, Fußrost, Saunaleuchte. Die gesamte Inneneinrichtung ist aus Abachiholz. Zuluftöffnung im Grundrahmen, regelbares Abluftelement

Elektroinstallation

Die Elektroanschlüsse dürfen nur von einem konzessionierten Elektroinstallateur durchgeführt werden.

Für die Montage Ihrer Sauna benötigen Sie folgendes Werkzeug:

Hammer, Kreuzschlitzschraubendreher, Bohrer 2-3 mm, Fein- oder Leistsäge, Bleistift, Wasserwaage, Schraubenzieher, Schleifpapier, Bohrmaschine, Bohrer 8 mm, Anschlagwinkel.

Daran sollten Sie denken:

- Holzschrauben lassen sich leichter eindrehen, wenn man die Gewindegänge vorher über ein Stück Seife gezogen hat.
Holz platzt nicht, wenn man die Nagelspitzen vorher durch leichte Hammerschläge "entspitzt".
- Für den Saunabau nur die mitgelieferten Schrauben und Nägel verwenden. Sie sind oberflächengeschützt und können nicht rosten.
- Alle Verschraubungen müssen vorgebohrt werden!

Explosionszeichnung

für größere Anlagen mit zusätzlichem Dachelement

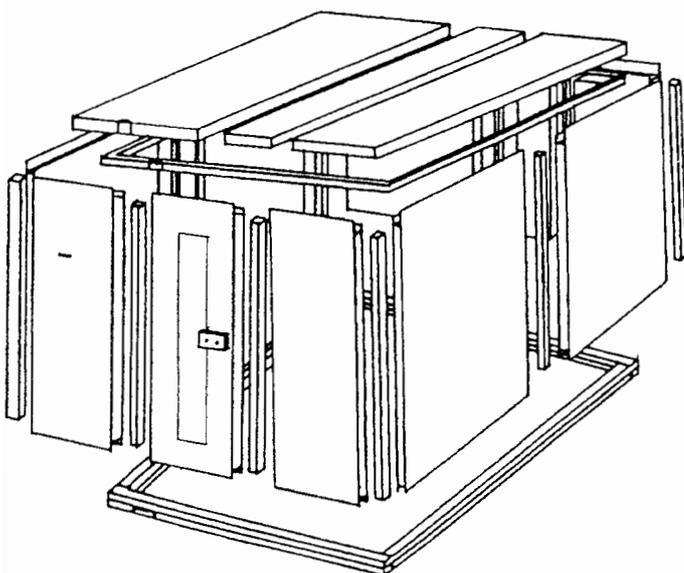




Abb. 1



Abb. 2

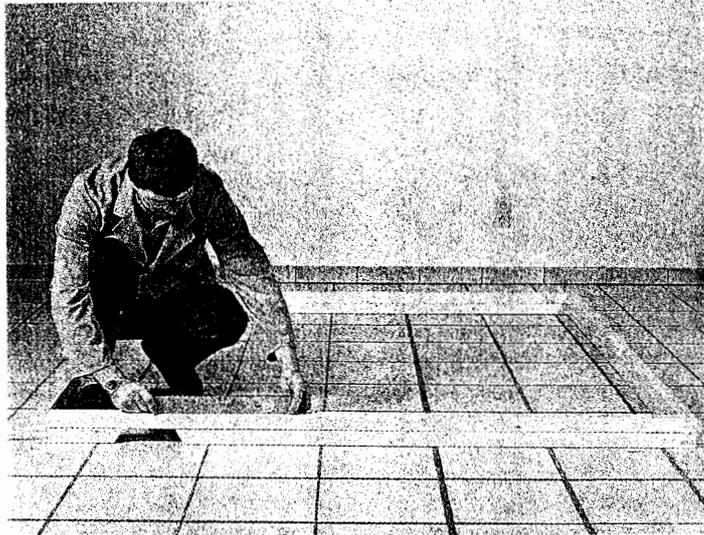


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

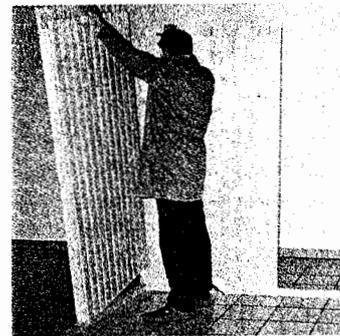


Abb. 7

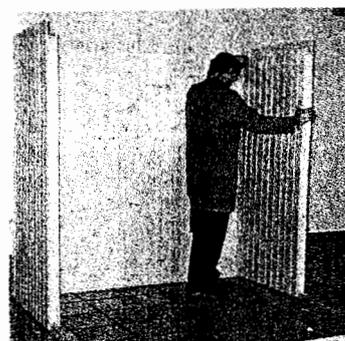


Abb. 8

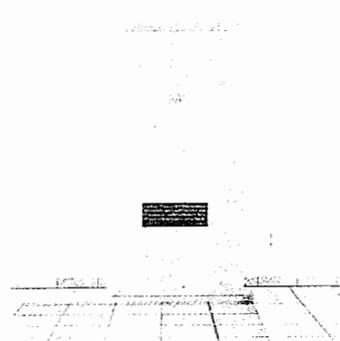


Abb. 9

Mit etwas handwerklichem Geschick sind Sie in der Lage, Ihre Sauna selbst zu montieren. Durch die vorgefertigten Teile läßt sich jede Anlage leicht und unkompliziert montieren. Vor Beginn der Montage muß die komplette Montageanleitung durchgelesen werden, um Mißverständnisse und Fehler zu vermeiden. In dem Raum, in dem Sie Ihre Saunaaanlage montieren wollen, muß es trocken sein. Es muß darauf geachtet werden, daß der Fußboden eben ist; eventuelle Unebenheiten sind auszugleichen.

Vor der Montage muß für eine entsprechende Raumbelüftung gesorgt werden (Fenster zum Öffnen oder Frischluftzufuhr).

Nachdem das alles geschehen ist, legen Sie fest, wie die Sauna im Raum stehen soll, auf welcher Seite Sie die Tür, den Türanschlag, den Ofen und die Liegen montieren wollen.

Wir haben nachstehend beispielhaft die Montage einer Sauna der Größe 202 x 202 in Wort und Bild dargestellt. Anlagen mit anderen Maßen sind auf gleiche Art und Weise zu montieren.

Abb. 1:

Beginnen Sie nun mit der Montage des Grundrahmens. Dazu verwenden Sie die 4 Stollen à 9,2 x 4,6 cm. Bevor Sie die Stollen auslegen, müssen Sie die Position des Heizgerätes festlegen. Sie haben die Möglichkeit des Ofen rechts oder links der Tür anzuordnen.

Beachten sie schon jetzt, daß das Abluftelement diagonal gegenüber dem Ofen angeordnet werden muß. Sägen Sie nun mit einer Stichsäge die Zuluftöffnung aus dem unteren Stollen des Grundrahmens aus. Die Öffnung sollte ca. 15 cm von der Ecke beginnen und 30 cm lang sein. Da der Grundrahmen aus einem Doppelstollen besteht, sind nur zwei einfache Schrägschnitte erforderlich. Legen Sie die Stollen für den Grundrahmen so aus, daß die Zuluftausfräsung unterhalb des Ofens liegt. Außerdem ist zwingend darauf zu achten, daß ein Wandabstand zwischen Kabinen- und Gebäudewand von mindestens 6 cm eingehalten wird.

Abb. 2 + 3:

Fügen Sie nun den Grundrahmen mit den Verzapfungen zusammen und richten Sie ihn rechteckig und waagrecht aus.

Verschrauben Sie die 4 Verzapfungen von oben mit jeweils 2 Schrauben.

Abb. 4 - 9:

Vor Montage der Wandelemente entfernen Sie die Schutzvorrichtung. Aus der Explosionszeichnung und aus der Zeichnung "Anordnung der Saunaelemente geht der Zusammenbau der einzelnen Elemente hervor (das Verkabelungselement ist über der Zuluftöffnung, das Abluftelement diagonal gegenüber angeordnet.). Bei der Montage der Wandelemente müssen Sie darauf achten, daß die längere Verbretterung nach außen und nach oben gehört.

Beginnen Sie mit dem Aufsetzen des ersten Wandelementes in der linken hinteren Ecke. Schrauben Sie den ersten Eckpfosten bündig an das Wandelement und setzen Sie dieses auf die hintere Ecke des Grundrahmens (Abb. 4-6). Fügen Sie dann die übrigen Elemente, wie auf den Bildern dargestellt, aneinander.

Um in der Ecke beide Teile und den Eckpfosten provisorisch zu befestigen, können Sie als Aufbausicherung oben über Eck einen Streifen Klebeband anbringen. Achten Sie bitte darauf, daß alle Elemente durch Nut und Feder miteinander verbunden sind, daß z. B. das Abluftelement hinten rechts und das Verkabelungselement vorne links montiert wird.



Abb. 10

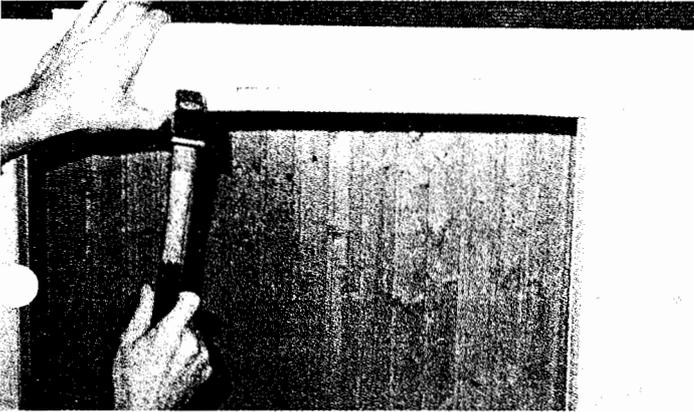


Abb. 11



b. 12

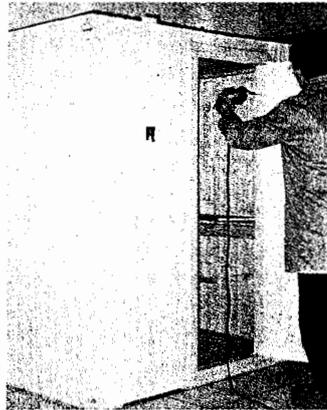


Abb. 13

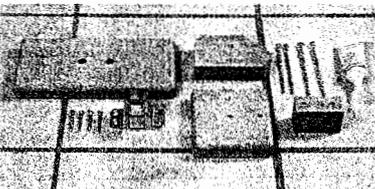


Abb. 14



Abb. 15

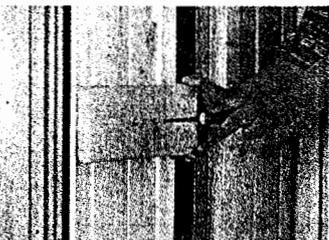


Abb. 16



Abb. 17

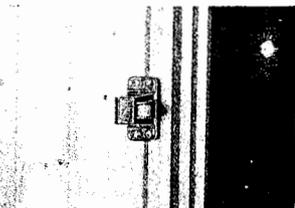


Abb. 18

Nach dem Zusammenfügen der einzelnen Wandelemente montieren Sie nun den Dachrahmen (4 Stollen à 4,6 x 4,6 cm). Verfahren Sie bei der Montage des Dachrahmens wie bei der Montage des Grundrahmens. Bevor der Dachrahmen eingesetzt wird, müssen Sie eine Aussparung der Größe 20 x 70 mm für die Leerrohre über dem Verkabelungselement vorsehen. Der Dachrahmen muß genau eingefügt werden und füllt den Hohlraum über dem Elementrahmen aus.

Bevor Sie die Dachelemente montieren ist die Lotrechte und die Rechtwinkligkeit der Gesamtanlage zu überprüfen. Wie bei dem Dachrahmen muß auch bei dem Dachelement eine Aussparung für die Verkabelung (Leerrohr) ausgesägt werden.

Abb. 10:

Legen Sie nun die Dachelemente so auf den Dachrahmen, daß Nut und Feder in der Mitte sind. Heben Sie die Elemente in der Mitte an und fügen Sie durch Absenken Nut und Feder der beiden Elemente zusammen (Außenseiten sind gekennzeichnet).

Abb. 11:

Über dem offenen Türausschnitt zwischen dem linken und rechten Element werden 8 Profilbretter (11,5 cm lang) mit Nägeln am Dachrahmen befestigt. Die Unterkante der Brettchen muß mit der Unterkante des Dachrahmens abschließen. Fügen Sie auch hier Nut und Feder jeweils zusammen.

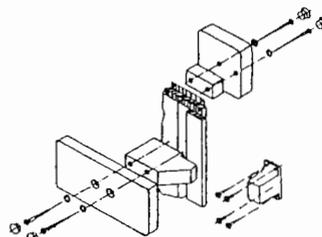
Abb. 12 + 13:

Das Türelement können Sie durch drehen DIN links oder DIN rechts einsetzen. Setzen Sie es in die vorgesehene Öffnung zwischen den Elementen, und verschrauben Sie es mit je 2 Schrauben auf der rechten und linken Seite mit dem Wandelement.

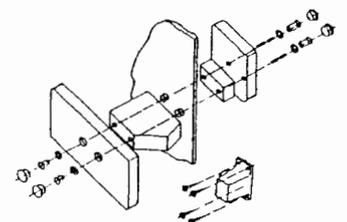
Abb. 14 - 18:

Montage des Türgriffes:

Verschrauben und verleimen Sie die Türgriffe innen und außen. Die große Griffplatte mit dem abgeschrägten Distanzstück wird außen montiert, die kleine Griffplatte mit dem rechteckigen Distanzstück innen. Setzen Sie bei geschlossener Tür den Schließkloben so ein, daß der herausragende Rollenverschluß fest am Türgriff anliegt. Befestigen Sie ihn mit den beiliegenden Schrauben so, daß durch das Langloch ein genaues Justieren ermöglicht wird. Bei Ganzglas-Türgriff auch zwischen Griff und Glasscheibe Leim auftragen.)



Explosionszeichnung
Türgriff



Explosionszeichnung
Türgriff bei Ganzglastür



Abb.19



Abb.20



Abb.21

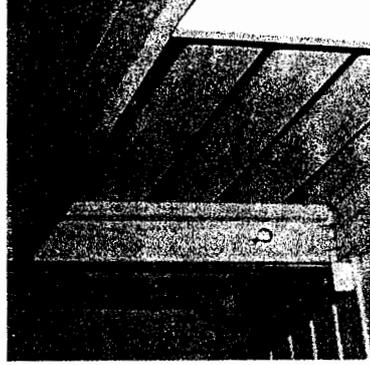


Abb.22

Beginnen Sie nun mit der Montage der Inneneinrichtung. Sollten Sie sich für die Inneneinrichtung "Exklusiv" entschieden haben, montieren Sie diese laut beiliegendem Blatt.

Abb. 19 + 20:

Spritzen Sie die Winkel von Wand- und Dachelementen mit Silikon aus.

Um eine bessere Stabilität der Anlage zu erreichen, verbinden Sie Wand- und Dachelemente mit den Dachverbindungsleisten (2,2 x 2,2 cm). Diese müssen Sie auf die erforderliche Länge zuschneiden und vorbohren. Schrauben Sie diese rundum zuerst an den Wandelementen mit 1-2 mm Abstand zur Decke und einem Schraubenabstand von 40 - 50 cm fest. Verschrauben Sie die Dachverbindungsleisten im Versatz von unten mit der Decke (vorbohren!).

Anschließend montieren Sie die innere Türverkleidung. Zuerst die senkrechten Winkelleisten und dann die waagerechten Blenden.

Die von Ihnen auf Länge zugeschnittenen Viertelstäbe werden zur Verkleidung der Ecken senkrecht mit Nägeln angebracht (Abb. 20).

Abb. 21 - 23:

Schrauben Sie nun die Liegeauflegeleisten (ca. 3 x 4 cm) waagerecht an die Wände. Die kurzen Leisten für die oberen Liegen befestigen Sie ca. 110 cm von oben und die unteren Leisten ca. 145 cm von der Decke. Bei einer rechtwinkligen Liegeanordnung muß im vorderen Bereich ebenfalls eine Liegeauflegeleiste mit einem Dachabstand von 110 cm angebracht werden. Auf der gegenüberliegenden Seite wird die kurze Liege mit 2 Schloßschrauben (8 x 65 mm) an der oberen Liege angeschraubt. Die Löcher sind mit einem 8mm Bohrer vorzubohren. Bei Saunaanlagen mit 4 oder 5 Liegen werden die kurzen Liegeauflegeleisten bei 110, 140 und 170 cm angebracht.

Leuchte und Meßgeräte dürfen nicht über dem Heizgerät montiert werden.

Ansonsten bestimmen Sie die Platzierung selbst.

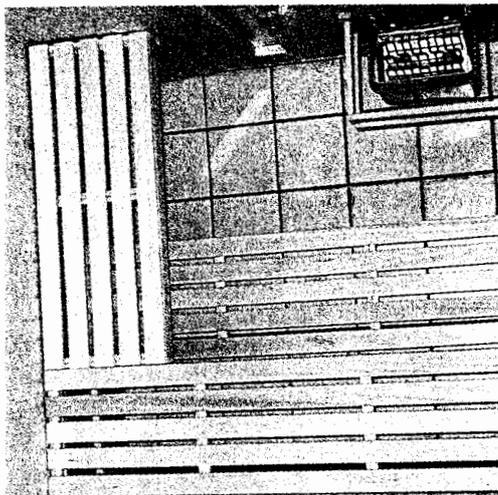
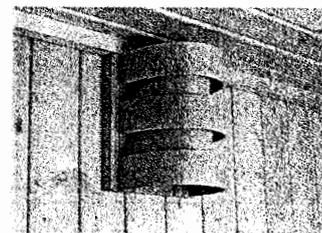


Abb.23



Leuchte mit Blendrahmen

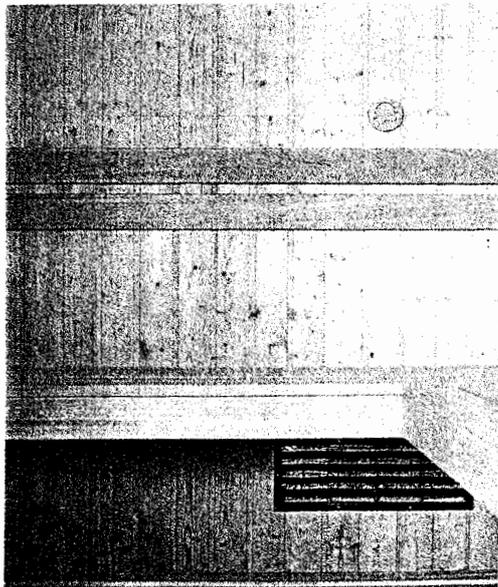


Abb.24

Abb. 24:

Montieren Sie die Rückenlehnen in der Ihrer Körpergröße angepaßten Höhe.

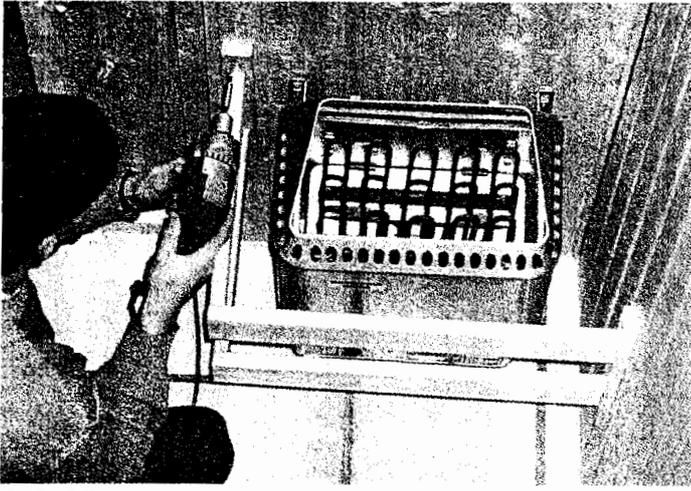


Abb.25

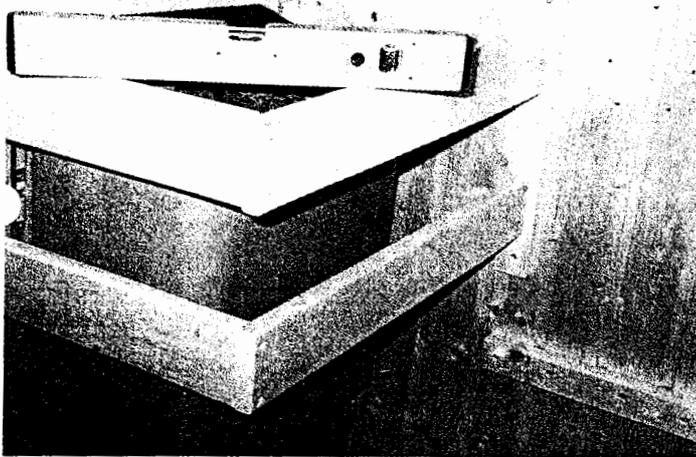
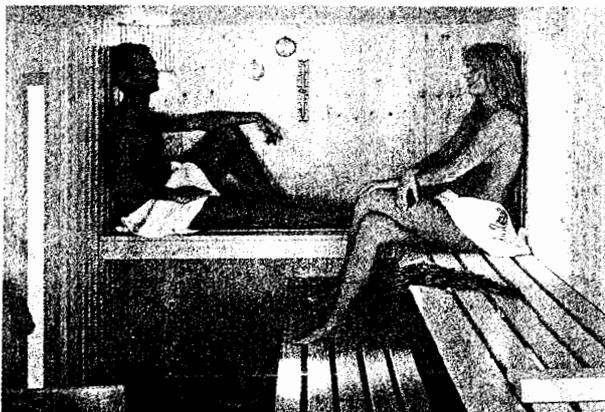


Abb.26



Abb.27



Ausführliche Montageanleitungen für Heiz- und Steuergeräte liegen diesen Geräten bei.

Abb. 25 + 26:

Nach der Montage des Heizgerätes montieren Sie das Ofenschutzgitter. Verleimen und verschrauben Sie die beiden Teile winklig und befestigen Sie es 10 cm über der Oberkante des Ofens an der Wand.

Abb. 27:

Die Eckverkleidung montieren Sie, indem Sie die mitgelieferten Profildreher (4 x mit Nut und 4 x mit Feder) außen an den Ecken mit Drahtstiften befestigen.

Die waagerechten Abschlußleisten oben (4,5 x 0,9 cm) sind abzulängen und bilden den Abschluß Ihrer Montagearbeiten. Befestigen Sie erst die Seiten und dann die Leiste in der Frontansicht mit Drahtstiften.

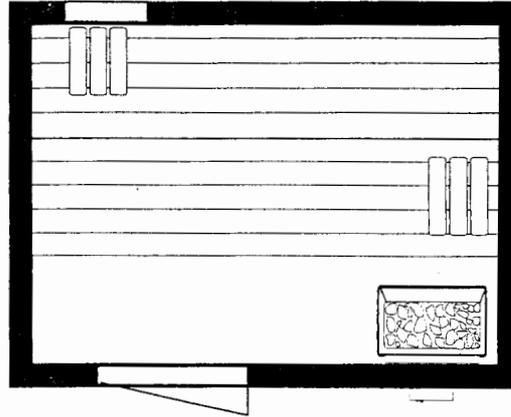
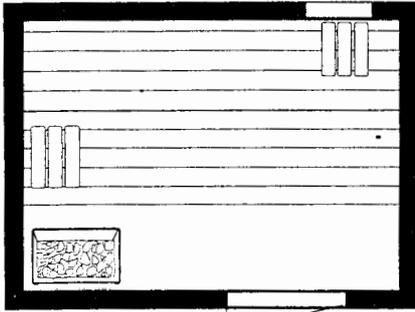
Zum Schluß ist eine Montageprüfung durchzuführen und eventuell anfallende Arbeiten sind noch auszuführen (Befestigungs- und Schleifarbeiten).

Wenn Sie nach unserer Montageanleitung montiert haben, werden Sie viele Jahre Freude an Ihrer Saunakabine haben.

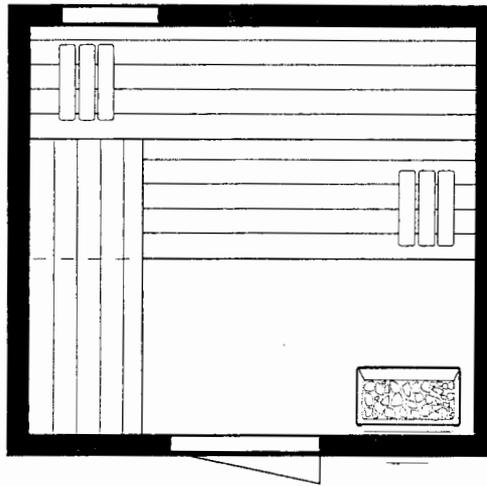
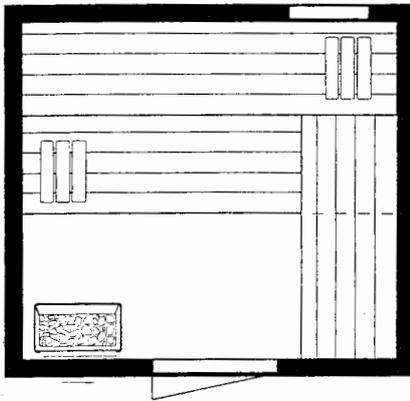
Beispielhafte Anordnung der Liegen

(abhängig von der Saunagröße)

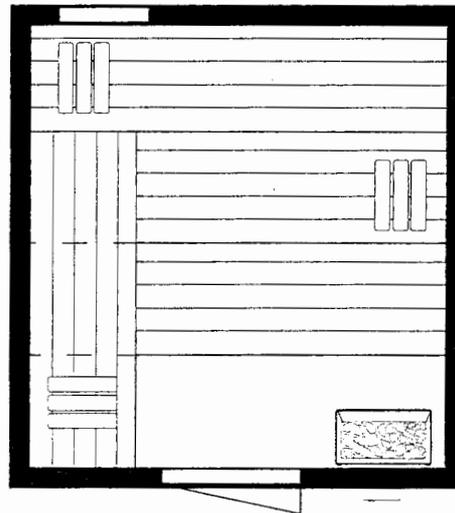
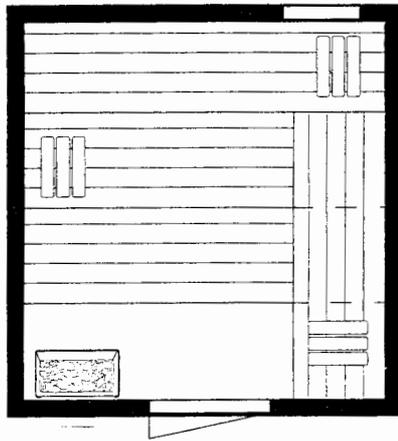
2 Liegen



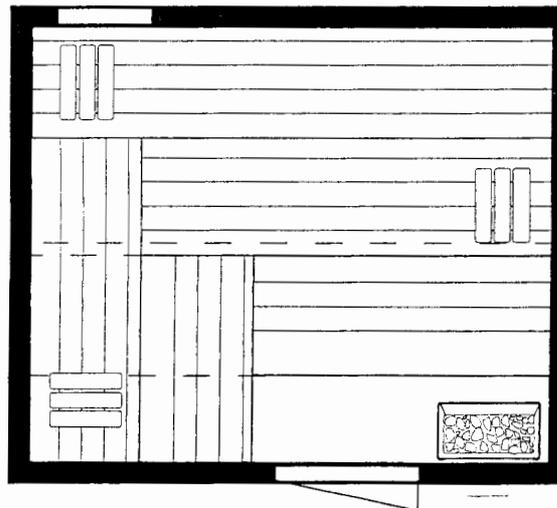
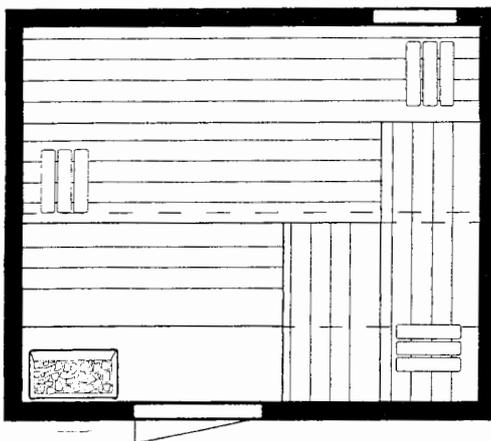
3 Liegen



4 Liegen



5 Liegen



Reinigung und Pflege

Pflegehinweise

Um lange Freude an Ihrer Sauna zu haben, sollte diese regelmäßig gereinigt werden. Da für Ihre Funktion die Naturoberfläche des Holzes ideal ist, dürfen die Holzteile nicht gestrichen bzw. lackiert werden.

Zu beachten:

- Die Sauna wird aus hochwertiger nordischer Fichte gefertigt. Dieses Naturprodukt wurde sorgfältig kontrolliert und aussortiert. Trotzdem können die Bretter in geringem Umfang kleine schwarze Äste und leichte Verfärbungen aufweisen, außerdem natürliche Risse, die sich auch während des Betriebes vergrößern können. Alle diese Merkmale sind für Holz charakteristisch; sie verleihen ihm ein natürliches Aussehen.

Geringfügiger Harzausfluß an den Brettern ist unvermeidbar. Die trockenen Harzrückstände sowie evtl. Verschmutzungen können mit feinem Schleifpapier entfernt werden.

- Gelegentlich können beim Aufheizen der Sauna die Glasflächen von innen beschlagen. Dieses gibt sich in der Regel nach kurzer Zeit.

Die untere Liege kann beim Reinigen des Saunabodens nach hinten geschoben werden.

- Bei längerer Nichtbenutzung empfehlen wir, die Sauna mindestens einmal im Monat 1/2 Stunde aufzuheizen. Damit wird eine unerwünschte Feuchtigkeitsaufnahme der gesamten Saunaanlage weitgehend vermieden.

Gebrauchsanweisung gut aufbewahren!